April 2011 www.saalfelden.at Amtliche Mitteilung Zugestellt durch *** Post.at

stadt blatt



Bürgerversammlung

Politiker stellen sich der Diskussion (S. 3)

Leistbares Bauland

Baugrundstücke für junge Paare (S. 5)

Kein Kreisverkehr

Land stoppt Stadtplatz-Kreisverkehr (S. 6)

Anton Wallner **Kaserne**

Heer setzt auf Standort Saalfelden (S. 10)

Jedes Kind kann **singen**

25 Jahre Kinder- und Jugendchor (S. 13)

Junge Adler

So wird man Schispringer (S. 19)

Verbrennen im Freien neu geregelt

Autorin: Doris Echtinger

Die bis Herbst 2010 gültige Regelung, nach der für die Land- und Forstwirtschaft das Verbrennen von biogenen Materialien im Freien von 16. September bis 30. April erlaubt war, besteht nicht mehr. Nun ist gemäß dem überarbeiteten Bundesluftreinhaltegesetz (BGBI I 77/2010) au-Berhalb von dafür vorgesehenen Anlagen das Verbrennen von biogenen und nicht-biogenen Materialien generell verboten.

Ausnahmen

Ausgenommen vom Generalverbot sind folgende Maßnahmen:

- Lager und Grillfeuer: Beschickung nur mit trockenem unbehandelten Holz.
- Punktuelles Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen zur Verhinderung der Verbuschung.
- Brauchtumsfeuer zu folgenden Anlässen: Ostern, Sommersonnenwende, Johannisfeuer und Wintersonnenwende.

Sicherheit bei Brauchtumsfeuern

Da Brauchtumsfeuer Lagerfeuer an Größe übersteigen, ist ein "Sicherheitsbeauftragter" zu bestellen, der für die Sicherheitsvorkehrungen verantwortlich ist. Spätestens am Tag vor der Durchführung ist eine Meldung bei der Feuerwehr erforderlich. Die Beschickung darf ausschließlich mit trockenem unbehandelten Holz erfolgen. Im Rahmen der Brauchtumspflege kann erforderlichenfalls auch Stroh oder Heu mitverbrannt werden.

Verbrennen bei Schädlingsbefall

Die Verordnung der Landeshauptfrau vom 02.11.2007 über das punktuelle Verbrennen von mit bestimmten Schadorganismen befallenen biogenen Materialien, die sich auf den Borkenkäfer und den Feuerbrand bezieht, bleibt bis auf weiteres in Kraft.

Verstöße

Bei einem Verstoß gegen das Verbrennungsverbot hat die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde dem Verpflichteten das unverzügliche Löschen des Feuers aufzutragen. Bei Nichtbefolgung des Auftrages ist die Löschung gegen den Ersatz der Kosten nötigenfalls unverzüglich zu veranlassen.

Weitere Informationen

Nähere Informationen zum Gesetz erhalten Sie bei der Bezirksverwaltungsbehörde Zell am See (Tel. 06542/760) oder bei der Abteilung Umweltschutz des Landes Salzburg (Tel. 0662/8042-4177).



Brauchtumsfeuer sind ausgenommen vom generellen Abbrennverbot.



Österreichisches Rotes Kreuz

BLUTSPENDEN in Saalfelden

Di., 26. April 2011 Mi., 27. April 2011 15 bis 20 Uhr Turnsaal Volksschule Markt

Jeder Blutspender bekommt seinen persönlichen Blutbefund zugeschickt.

Internationaler Tag der Familie

Am 15. Mai 2011 findet der Internationale Tag der Familie statt. Für Familien mit einem Salzburger Familienpass (mindestens ein Erwachsener und ein Kind unter 18 Jahren) ist an diesem Tag der Eintritt in die Saalfeldner Bäder frei! Der Salzburger Familienpass ist im Pass- und Fundamt der Stadtgemeinde erhältlich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Michaela Weghofer, E-Mail passamt@saalfelden.at, Tel. 06582/797-27, oder im Internet unter www.salzburg.gv.at/familienpass.

Arbeits- und Sozialrechtsberatungen in Saalfelden

Bezirksstellenleiter Franz Marth berät Sie jeweils Montag um 17 Uhr im Stadtamt Saalfelden. Achtung, kurzfristige Änderungen der Termine sind möglich! Nächste Sprechtage im Jahr 2011: 2. Mai | 16. Mai | 23. Mai | 30. Mai | 6. Juni | 20. Juni | 27. Juni |



BEZIRKSSTELLE PINZGAU Mozartstraße 5, 5700 Zell am See Telefon: 06542/737 77-0, www.arbeiterkammer.at

Impressum

Eigentümer. Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1 5760 Saalfelden, Tel. 06582/797-39 presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Saalfeldner Gemeindegeschehen Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Günter Schied

Umweltstandards Papier:





Druck: Repro Brüll, Saalfelden Auflagezahl: 7.300 Stück

Öffentliche Bürgerversammlung

Am 28. April 2011 findet im Congress Saalfelden ab 19 Uhr die erste öffentliche Bürgerversammlung statt. Saalfeldner Gemeindepolitiker sprechen über die Entwicklungen der Vergangenheit und präsentieren Projekte der Zukunft.

Autor/Grafik: Bernhard Pfeffer

Ihre Meinung zählt! www.stadtblog-saalfelden.at

Was hat sich im vergangenen Jahr in Saalfelden getan und was bringt die Zukunft? Diese Fragen möchten die Stadtpolitiker bei einer öffentlichen Bürgerversammlung beantworten. Im ersten Teil der Veranstaltung stehen Kurzvorträge der Politiker am Programm. Der zweite Teil der Bürgerversammlung gehört der Bevölkerung. Die Politiker stehen für Fragen, Anregungen und Diskussionen zur Verfügung.



StR Thomas Schweighart (FPÖ)



StR Günter Rothart (SPÖ)

- Innerstädtisches Verkehrskonzept
- Nord-Süd Umfahrung
- Öffentlicher Verkehr
- Fußgänger, Radfahrer

- Einnahmen der Stadtgemeinde
- Ausgaben der Stadtgemeinde
- Schuldenstand und Rücklagen
- Geplante Investitionen

Vortragende & Themen



Bgm. Günter Schied (SPÖ)

- Unternehmen Stadtgemeinde
- Wirtschaft
- Kooperationen & Beteiligungen



Vizebam. Erich Rohrmoser (SPÖ)



- Soziales Wohnen/Betreubares Wohnen
- Hilfs- und Sozialdienste
- Kinderbetreuung
- Jugend



Helmut Hinterseer (SPÖ)

- Sportvereine
- Öffentliche Subventionen
- Erfolge Saalfeldner Sportler
- Sportveranstaltungen
- Infrastrukturprojekte der Zukunft



StR Gerhard Reichkendler (SPÖ)



Vizebgm. Wolfgang Grießner (ÖVP)

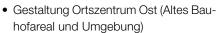


- Klimabündnis
- e5-Programm
- Energierelevante Gemeindeförderungen



StR Paul Kendlbacher (ÖVP)

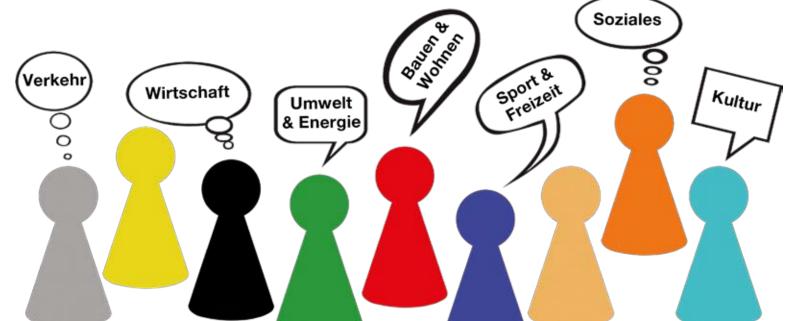
- Kulturbudget
- Öffentliche Subventionen
- Kulturinitiativen in Saalfelden
- Kulturelle Zukunftsprojekte



• Projekte im Bereich Großparkplatz

• Baulandsicherungsmodelle





Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Die Stadtgemeinde stellt sich vor: **Das Standesamt**

Liebe, Vertrauen, Toleranz - mehr als 90 Mal pro Jahr stehen diese Werte im Trauungssaal der Stadtgemeinde oder im Schloss Ritzen im Mittelpunkt. Und selbst wenn der Bräutigam schon zum sechsten Mal antritt, um sein Glück zu finden, haben Roman Fercher und seine Kolleginnen die richtigen Worte für eine stimmungsvolle Trauungsfeier parat. Dass es kein Patentrezept für eine funktionierende Ehe gibt, belegen die Statistiken. Laut Statistik Austria lag die Scheidungsrate im Rekordjahr 2007 bei 50 Prozent. Roman Fercher: "Es gibt Paare, die heiraten, nachdem sie sich 14 Tage lang kennen, und die Ehe hält. Es gibt Paare, die heiraten nach 10 Jahren Beziehung und lassen sich nach 15 wieder scheiden. Ich persönlich finde es wichtig, dass einer Hochzeit eine mehrjährige Beziehung mit verschiedenen Stadien (getrennte Wohnungen, gemeinsame Wohnung usw.) vorangeht. Um sich lebenslang zu binden, sollte man seinen Partner so gut wie möglich kennen."

Saalfelden hat gemeinsam mit Maria Alm einen Standesamtsverband gegründet, der



Ruhe vor dem Sturm - (v.l.) Andrea Malek, Martina Enzinger, Roman Fercher und Andrea Messner bereiten sich auf den großen Ansturm im Wonnemonat Mai vor.

für beide Gemeinden zuständig ist. In einem Standesamt werden nicht nur Ehen geschlossen. Genauso wichtig ist die Beurkundung von Geburten und Todesfällen sowie die Führung der Staatsbürgerschaftsevidenz und die Ausstellung von Staatsbürgerschaftsnachweisen. Standesbeamte benötigen eine umfassende Ausbildung

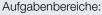
und müssen eine Prüfung beim Land Salzburg ablegen, um für die Tätigkeit zugelassen zu werden.

Liebesbezeugungen gleichgeschlechtlicher Partner gab es in Saalfelden bisher noch keine. Für Eingetragene Lebenspartnerschaften ist vorerst noch die Bezirkshauptmannschaft Zell am See zuständig.

Vorankündigung der Stellenausschreibung für eine/n

Heimleiter/in

für das Seniorenhaus Farmach. Beschäftigungsausmaß: 40 Wochenstunden bzw 100 %. Voraussichtlicher Dienstbeginn: Jänner 2012



- Eigenverantwortliche Führung des gesamten Seniorenhauses Farmach nach fachlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Führung und Motivation von ca. 100 Mitarbeitern
- Konstruktive Zusammenarbeit mit allen internen und externen Schnittstellen

Anstellungserfordernisse:

- "B-wertige" Tätigkeit (Maturaniveau oder höher)
- Möglichst umfassende Berufserfahrung und Ausbildung in Sozial- und Gesundheitsberufen
- Hohe Belastungs- und Konfliktfähigkeit, hohes soziales Engagement und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft
- Flexibilität in der Diensteinteilung (auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten)
- EDV-Kenntnisse

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Sbg. Gem-VBG 2001. Bewerbungen können mit Bewerbungsformular (im Personalbüro oder unter www.saalfelden.at erhältlich) **ab sofort** an die Stadtgemeinde Saalfelden (Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden) gesendet oder im Personalbüro bzw. bei der Amtsleitung abgegeben werden.



Leistbares Bauland für junge Paare

Autor: Bernhard Pfeffer Bilder: Bernhard Pfeffer/privat

Ihre Meinung zählt! www.stadtblog-saalfelden.at

Für viele junge Paare ist der Traum vom eigenen Haus nur mehr über Baulandsicherungsmodelle realisierbar. Vor kurzem wurden von der Stadtgemeinde 26 Grundstücke an junge Gemeindebürger vergeben.

Auffallend viele strahlende Gesichter sah man Ende März im Stadtamt Saalfelden. Der Grund: 26 junge Paare bekamen die Zusage für ein Baulandsicherungsgrundstück. 12 Parzellen wurden im Bereich Obsmarkt vergeben, neun Grundstücke standen in der Ortschaft Haid zur Verfügung und fünf Bauplätze wechseln in Dorfheim den Besitzer. Saalfelden nimmt beim Angebot von leistbaren Grundstücken nicht nur eine Vorreiterrolle bei der Anzahl der Baulandsicherungsmodelle ein, sondern ist auch preislich die günstigste Gemeinde der Region. Die kürzlich vergebenen Grundstücke im Bereich Obsmarkt, also in ruhiger Lage rund zehn Gehminuten vom Zentrum entfernt, werden aufgeschlossen um 100 Euro pro m² verkauft. Zum Vergleich: Die Gemeinde Leogang vergibt Baulandgrundstücke um rd. 150 Euro pro m², in Maria Alm liegen die Preise zwischen 164 und 194 Euro und die Stadtgemeinde Zell am See hat sich für ein Modell, das derzeit in Vorbereitung ist, 150 Euro pro m² als Ziel gesteckt. In Saalbach mussten Interessenten beim letzten Baulandsicherungsmodell 250 Euro für einen Quadratmeter aufbringen.

Bei der Vergabe der Grundstücke kommen einheitliche Richtlinien zur Anwendung, die von der Gemeindevertretung beschlossen wurden. Die Bewerber müssen volljährig sein und seit länger als drei Jahren in Saalfelden gemeldet sein bzw. zu einem früheren Zeitpunkt drei Jahre lang den Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde gehabt haben. Auch Personen, die seit mehr als drei Jahren in Saalfelden berufstätig sind, erfüllen die Kriterien. Bei der Zuweisung der Grundstücke werden Familien mit Kindern bzw. wachsende Familien und verheiratete Paare bevorzugt. Die aktuelle Vergabe der Baulandgrundstücke erfolgte mit Zustimmung des Bürgermeisters und der Fraktionsobmänner bzw. -frauen aller politischen Parteien.

Der Vergabe von Grundstücken durch die Gemeinde gehen zahlreiche Verhandlungen und aufwändige Behördenverfahren voraus. "Man muss ca. drei Jahre rechnen, bis die ersten aufgeschlossenen Parzellen vergeben werden können", so Stefan Magg vom Stadtbauamt. "Bei den Grundstücken im Bereich Obsmarkt musste das Räumliche Entwicklungskonzept abgeändert werden, bevor eine Umwidmung von Grünland in Bauland möglich war. Weiters war die Erstellung eines Bebauungsplanes mit Einteilung der Grundstücke notwendig. Das alles kann natürlich nur im Einvernehmen mit den Grundeigentümern erfolgen." Die Stadtgemeinde bedankt sich bei den Grundeigentümern für die konstruktive Zusammenarbeit und das Verständnis für die Bestrebungen der Stadtgemeinde, leistbares Bauland für junge Familien zur Verfügung zu stellen.



"Meine Frau Claudia und ich waren drei Jahre lang auf der Suche nach einem passenden und leistbaren Grundstück.

Vor fünf Monaten kam unser Sohn Roland zur Welt. Wir sind froh, dass wir uns jetzt ein Eigenheim schaffen können."
David Altacher, 31, Sozialpädagoge



"Saalfelden ist für uns der ideale Platz, um eine Familie zu gründen. Der Ort bietet viele Schulen, sehr gute Infrastruktur

und hohe Lebensqualität. Ohne das Baulandsicherungsmodell der Stadtgemeinde wäre unser Traum vom eigenen Haus schwer realisierbar."

Elisabeth Eibensteiner, 28, Bürokauffrau



"Uns fällt ein Stein vom Herzen, dass wir jetzt ein passendes Grundstück gefunden haben. Über einen Privatkauf wäre

das Vorhaben sehr schwer finanzierbar gewesen. Nun können wir unsere Wohnsituation verändern und mit der Familienplanung beginnen."

Andreas Steger, 38, Zimmerer



Rathausplatz Saalfelden 9:30 Uhr bis 15:00 Uhr





- > Auflösung Eisblock-Wette
- > Energie- und Förderungsberatung
- > E-Mobilität (E-Fahrräder, Segways, Autos ...)
- > Präsentation von Photovoltaikanlagen

Citybus-Rundfahrten mit Führungen:

- ~ Pelletserzeugung Fa. Schößwendter
- ~ Photovoltaikanlagen Kirche Lenzing und Privathaus
- ~ Kleinwasserkraftwerk Bachwinkel
- ~ Biomasseheizwerk Ramseiden, Fa. Salzburg AG

Stadtplatz-Kreisverkehr auf Eis gelegt

Autoren: Bernhard Pfeffer/Kurt Binder Bild: Bernhard Pfeffer

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. So geschehen bei der Planung des Kreisverkehrs am Stadtplatz.

Ihre Meinung zählt! www.stadtblog-saalfelden.at

Das Stadtblatt hat in der Februar-Ausgabe über die kommenden Baustellen im Ortskern von Saalfelden berichtet. Unter anderem auch über die geplante Errichtung eines Kreisverkehrs am Stadtplatz. In der Zwischenzeit hat sich die Situation verändert. Der Stadtplatz wird zwar ab 26. April wie angekündigt saniert und neu gestaltet, Kreisverkehr kommt aber vorerst keiner.

Vor zwei Jahren wurde ein Innsbrucker Verkehrsplaner von der Stadtgemeinde und dem Land Salzburg beauftragt, eine Verkehrsoptimierung und in Folge eine Verkehrsraumgestaltung für den Bereich zwischen Stadtplatz und Brandlbrücke auszuarbeiten. Als erster Schritt der Umsetzung sollte der Stadtplatz gemäß den Prinzipien des so genannten "Schweizer Modelles" neu gestaltet werden - mitsamt eines Kreisverkehres. In mehreren Besprechungen wurde von den mit der Planung befassten Verkehrstechnikern und den Sachverständigen der Abteilung "Verkehrsplanung" des Landes Salzburg die Errichtung eines Kreisverkehrs mit einem Durchmesser von 20 m mit überfahrbarer



Trendwende beim Land: Nun ist ein Kreisverkehr mit 20 m Durchmesser doch nicht mehr bewilligungsfähig.

Mittelinsel empfohlen und für machbar erklärt. Daraufhin hat die Stadtgemeinde die Detailplanungen für den Kreisverkehr und den Stadtplatz ausgeschrieben und in Folge an ein Saalfeldner Planungsbüro vergeben. Nach Einreichung des Detailprojektes beim Land Salzburg - also bei den Fachbeamten, die im Vorfeld mit dem Projekt befasst waren und eine Umsetzung empfohlen haben - wurde der Stadtgemeinde in drei Zeilen mitgeteilt, dass der Kreisverkehr aus sicherheitstechnischen Gründen nicht machbar sei. Wirtschaftshof-Leiter Kurt Binder: "Uns ist bis jetzt noch nicht klar, welche neuen Erkenntnisse die Beamten des Landes dazu bewogen haben, einer Errichtung des geplanten Kreisverkehrs nun doch nicht zuzustimmen. Nun wird seitens des Landes ein Kreis mit 26 m Durchmesser und ohne überfahrbaren Mittelkreis gefordert. Diese Variante ist auf Grund der Platzverhältnisse derzeit nicht umsetzbar."

Was nun?

Auf Grund der neuen Situation wurde in kurzer Zeit die bestehende T-Kreuzung so umgeplant, dass künftig mehr Platz für den Fließverkehr zur Verfügung stehen wird. Am 26. April wird mit den Arbeiten am Stadtplatz begonnen. Bei der Neugestaltung des Platzes setzt man auf durchgehende Flächen statt Gehsteigkanten. Um den Platz künftig noch besser für Veranstaltungen (Jazz Festival, Saalfeldner Messe usw.) nutzen zu können, erfolgt die Bepflanzung in mobilen, modernen Gefäßen. Ab 17. Juni 2011 wird der Stadtplatz wieder für den gesamten Verkehr nutzbar sein.

Neuer Gemeindevertreter

Bgm. Günter Schied durfte kürzlich einen neuen Gemeindevertreter im Rathaus begrüßgen. Klaus-Peter Eder folgt Claudia Schwaiger in der SPÖ-Fraktion nach. Der Familienvater ist als Gesundheitsökonom beim Land Salzburg tätig.



Neu in der Gemeindevertretung: Klaus-Peter Eder (SPÖ).

16.000ster Einwohner

Ende des Jahres 2000 hatte Saalfelden rd. 15.000 Einwohner. Am 22. März 2011 konnte Bürgermeister Günter Schied den 16.000sten Einwohner im Meldeamt begrüßen. Der pensionierte Eisenbahner Alois Donauer ist aus Bruck zugezogen.



Einwohner Nr. 16.000: Alois Donauer - zugezogen aus Bruck.

lder (2): Bernhard Pfeffer

Die Wohnstraße und ihre Regeln

Autor: Bernhard Pfeffer/Roland Rendl Bild: fotolia.com

In einer Wohnstraße haben Fußgänger, Radfahrer und spielende Kinder das Kommando. Für Autofahrer ist Schritttempo angesagt.

Der § 76b StVO (Straßenverkehrsordnung) normiert die Voraussetzungen, wann eine Wohnstraße verordnet werden kann. Grundsätzlich darf die Stadtgemeinde auf einer Gemeindestraße immer dann eine Wohnstraße ausweisen, wenn es die Sicherheit, Leichtigkeit oder Flüssigkeit des Verkehrs, insbesondere des Fußgängerverkehrs, die Entflechtung oder die Lage, Widmung oder Beschaffenheit eines Gebäudes oder Gebietes erfordert. Diese Voraussetzungen sind von Experten in einem verkehrstechnischen Gutachten zu bestätigen. Derartige Expertisen können zum Beispiel vom Kuratorium für Verkehrssicherheit erstellt werden.

Die Schaffung einer Wohnstraße ist nicht wie oftmals vermutet mit der Aufstellung der dafür erforderlichen Verkehrszeichen abgetan. Es sind besonders die Anlageverhältnisse sowie die Funktionalität der Straße, für die eine Wohnstraße gewünscht wird, genau zu prüfen und abzuwägen. Die Voraussetzungen für die Errichtung einer Wohnstraße sind in einem Ermittlungsverfahren explizit zu erheben.

Klare Regeln

Nach den Bestimmungen der StVO ist in einer Wohnstraße der Fahrzeugverkehr verboten. Ausgenommen davon sind der



Die Stadtgemeinde hat in Saalfelden insgesamt elf Wohnstraßen verordnet.

Fahrradverkehr, das Befahren mit Fahrzeugen des Straßendienstes und der Müllabfuhr sowie das Befahren zum Zwecke des Zu- und Abfahrens (ein reines Durchfahren einer Wohnstraße ist nicht gestattet) zu innerhalb der Wohnstraße gelegenen Wohnobjekten und Liegenschaften. In Wohnstraßen darf nur mit Schrittgeschwindigkeit (ca. 5-6 km/h) gefahren werden. Fußgänger und Radfahrer dürfen nicht behindert werden. In einer Wohnstraße darf grundsätzlich gespielt werden. Die ein-

zig normierte Einschränkung ist, dass der erlaubte Fahrzeugverkehr nicht mutwillig behindert werden darf. Weiters ist zu beachten, dass die nach ABGB (Allgemein Bürgerliches Gesetzbuch) bestehende Aufsichtspflicht der Eltern auch in einer Wohnstraße gänzlich erhalten bleibt.

In Wohnstraßen ist das Parken nur an den dafür gekennzeichneten Stellen erlaubt. Beim Ausfahren aus einer Wohnstraße ist dem außerhalb der Wohnstraße fließenden Verkehr Vorrang zu geben.

Danke für die tollen Schitage

Die Kinder und Pädagoginnen des Kindergarten Bahnhof bedanken sich bei Christoph Krahbichler und seinem Team für die Pistenpräparation am Biberg-Kinderhang und die tolle Bewirtschaftung in der Hinterburgstube. Ein großes Dankeschön geht auch an Fred Decker und Fritz Rettenbacher für die Zeitnehmung beim Kinderschirennen.



MAIANDACHTEN 2011

Sonntag, 1. Mai, 19 Uhr Almdorf Kapelle

Sonntag, 8. Mai, 19 Uhr Kirche Gerling

Sonntag, 15. Mai, 19 Uhr Perner Kapelle, Pernerwinkel

> Sonntag, 22. Mai, 19 Uhr Gruber Kapelle, Haid

> Sonntag, 29. Mai, 19 Uhr Rosenkranz Kapelle, Bergstraße

Hochzeitsjubiläen



Anton und Waltraud Schild - Goldene Hochzeit.



Andreas und Ernestine Reininger - Goldene Hochzeit.

"O`zapft is" am Ritzensee

"Face-Lifting" für die Gasträume, erweiterte Sonnenterrasse und neues Bier - so präsentiert sich seit kurzem das Restaurant Ritzensee. Unterhaltsam inszeniert wurde der Biereinstand des Hofbräuhauses Traunstein: Frischer Gerstensaft aus Holzfässern, regionale Schmankerl aus der Küche von Familie Kühnl und eine originelle Ballettvorführung durch Geschäftsführer Sepp Schumacher und seine Brau-Experten.



Sepp Schumacher vom Hofbräuhaus Traunstein mit seinem "Brauerballett".



SO, 24.04.2011, 19 Uhr

Osterkonzert der Bürgermusik Saalfelden

Karten bei der Bürgermusik Saalfelden erhältlich.

SA, 14.05.2011, 20 Uhr

Jubiläumskonzert der Eisenbahner Stadtkapelle

Karten bei der Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden erhältlich.

DO, 09.06.2011, 20 Uhr

Kabarett "Best of Bauer & Waidmann"

mit P. Blaikner, F. Messner, M. Baumann Karten im Congress Saalfelden und bei allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen erhältlich: € 21,00 / € 18,00 / € 16,00 (zzgl. VVK-Gebühr).

SA 18.06.2011, ab 9 Uhr

Pinzgauer Gesundheitstag 2011

Primar Dr. René R. Wenzel lädt zum 3. Pinzgauer Gesundheitstag ein. Veranstaltungsschwerpunkte sind Vorsorge von Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems und der Nieren sowie die Krebsvorsorge. Informationen rund um Gefahren für die psychosoziale Gesundheit (Burn-Out usw.) runden das vielfältige Angebot ab.

Mehr Infos: www.congress-saalfelden.at



Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Bergretter schützen Einsiedelei

Wenn es um Sicherheit im Gebirge geht, sind die Männer der Bergrettung die wichtigsten Ansprechpartner - auch für unseren Einsiedler.



Die Saalfeldner Bergretter führten Anfang April den alljährlichen "Palfenputz" im Bereich der Einsiedelei durch. Nach der Tauperiode im Frühjahr ist es notwendig, loses und brüchiges Gestein aus der Wand zu entfernen, um Wanderer vor Steinschlag zu schützen. Einsiedler Raimund von der Thannen, der vor kurzem wieder in seine Klause eingezogen ist, übernahm dabei die Funktion des Sicherheitspostens. Der Stadtblatt-Redakteur war während des Bergrettungseinsatzes der Einzige, der den Kontrollposten von Bruder Raimund passieren durfte.

Die 30 aktiven Bergretter aus Maria Alm und Saalfelden können sich leider nicht nur auf Prävention beschränken. Jährlich müssen im Einsatzgebiet 20 bis 25 Personen aus Notsituationen im alpinen Gelände gerettet werden. Dabei begeben sich die ehrenamtlichen Retter oft selbst in gefährliche Situationen. Wichtig ist im Einsatzfall, dass die Bergretter auf fundierte Kenntnisse zurückgreifen können, die sie sich in zahlreichen Fortbildungskursen aneignen. Alleine die Grundausbildung besteht aus einem jeweils einwöchigen Winter-, Sommer- und Eiskurs.



Günter Herzog (li.) und Josef Schwaiger mit einem losen Felsbrocken vom Palfen.

Für Wanderer und Kletterer ist es wichtig zu wissen, dass jeder Einsatz der Bergrettung zu bezahlen ist. Mit den Einnahmen finanziert die Organisation einen Teil der Ausbildungen und Einsatzausrüstungen. Wer Rettungseinsätze im Gebirge nicht durch eine bestehende Versicherung abgedeckt hat, kann durch die Überweisung eines Bergrettungs-Förderbetrages von 22 Euro pro Jahr auf ein umfassendes Versicherungspaket im In- und Ausland zurückgreifen. Mehr Infos: www.bergrettung-salzburg.at und www.sbg.at/bergrettung-saalfelden.

Hundekot wird zur Plage

Autor: Bernhard Pfeffer Grafik: fotolia.com

Beinahe täglich gehen derzeit Beschwerden bei der Stadtgemeinde über das Verhalten von Hundebesitzern ein. Leider sind es nicht nur einzelne schwarze Schafe, die rücksichtslos Wege, öffentliche Grünanlagen und landwirtschaftliche Wiesen verschmutzen. In Saalfelden gibt es laut Schätzungen über 800 Hunde. Ein Hund verrichtet durchschnittlich einmal täglich sein Geschäft. Das ergibt rd. 300.000 Hundehaufen pro Jahr. Die Stadtgemeinde hat jährlich einen Bedarf von rd. 18.000 so genannten "Hundesackerl", die auf 16 Stationen aufgeteilt werden und von Hundebesitzern auch im Wirtschaftshof (Magazin) kostenlos bezogen werden können. Daraus ergibt sich eine bedenkliche Differenz. Es wird zwar Hundebesitzer ge-

ben, die selbst geeignete Sackerl ankaufen und mitführen oder die ihren Hund im eigenen Garten oder Hof das Geschäft verrichten lassen, aber es bleibt immer noch eine sehr große Zahl an Umweltverschmutzern über.

Die Auswirkungen

Das Verhalten vieler Hundebesitzer ist kein Kavaliersdelikt, sondern zieht ernsthafte Konsequenzen nach sich, unter denen die gesamte Bevölkerung leidet. Landwirte erleiden nachweisbare wirtschaftliche Schäden und wehren sich immer mehr gegen Gehwege und Langlaufloipen. Spazierwege, Gehsteige, Park- und Spielflächen werden verschmutzt - das mindert die Lebensqualität in unserer Stadt.

Es ergeht der Aufruf an alle Hundebesitzer, sich an die Gesetze und Verordnungen zu halten: Im gesamten Ge-



meindegebiet herrscht Leinenzwang für Hunde. Die Ausscheidungen der Tiere sind von Hundebesitzern mit den dafür vorgesehenen Gassi-Sets zu entfernen. Gleichzeitig rufen wir auch Nicht-Hundebesitzer auf: Wenn Sie unbelehrbare Hundebesitzer antreffen, machen Sie sie darauf aufmerksam, dass ihr Verhalten erstens gesetzeswidrig und zweitens sehr rücksichtslos ihren Mitbürgern gegenüber ist!

Garnisonsstandort gesichert

Immer wieder gibt es Gerüchte um die Anton Wallner Kaserne. Bleibt der Standort und damit zahlreiche Arbeitsplätze erhalten? Das Stadtblatt hat mit Kasernenkommandant Oberst Lasser gesprochen .



"Alles Antreten" wird es auch weiterhin heißen in der Anton Wallner Kaserne Saalfelden.

Als 2008 die Jägerschule Saalfelden aufgelöst wurde, geschah dies nicht, weil eine Schließung der Wallnerkaserne zur Diskussion stand, sondern weil sämtliche Waffenschulen in Österreich zusammengezogen und in das Burgenland verlegt wurden. Geblieben ist allerdings das Gebirgskampfzentrum - aus diesem Grund ist der Standort Saalfelden für das Österreichische Bundesheer auch gesichert. In Zukunft setzt dieses nämlich weniger auf schwere Waffensysteme - diese werden eher reduziert - sondern auf eine Spezialisierung der Infanterie. "Österreich ist in der Gebirgsausbildung international enorm gefragt und legt seinen Schwerpunkt auf sein Ausbildungsangebot im Gebirge und auf die Alpinausbildung", so Oberst Lasser, der Kommandant der Wallner Kaserne Saalfelden. Und weiter: "Sämtliche ranghohe Offiziere des österreichischen Bundesheeres, einschließlich Generalleutnant Othmar Commenda, haben sich den Standort Saalfelden vor Ort angesehen und klar formuliert, dass dieser Standort nicht in Frage gestellt wird."

Hohe Ausbildungsstandards

Das Gebirgskampfzentrum besteht nun seit zwei Jahren und kann pro Jahr auf rund 1.100 Lehrgangsteilnehmer aus Österreich und 100 Teilnehmer aus 20 Nationen zurückblicken. Die NATO etwa oder EU-Mitgliedsländer, die in Afghanistan aktiv sind, lassen ihre Soldaten zum Teil in Saalfelden ausbilden. Der Grund: Die Aus-

Autor: Mario Steidl Bild: Österreichisches Bundesheer

Ihre Meinung zählt! www.stadtblog-saalfelden.at

bildungsstandards sind im internationalen Vergleich enorm hoch. Auch mit einigen Balkanländern wie etwa Montenegro gibt es Kooperationen. Österreich hilft dort beim Aufbau einer eigenen Gebirgskampftruppe mit, deren Mitglieder wiederum in Saalfelden ausgebildet werden.

Neu: Jägerkompanie für Grundwehrdiener

Nach dem Abzug der Jägerschule aus der Anton Wallner Kaserne wurde die Personalstruktur um ein Drittel reduziert, 100 Arbeitsplätze können aber als gesichert betrachtet werden. Hinzu kommt: In Saalfelden wurden bis vor kurzem Präsenzdiener nach der Grundausbildung als Systemerhalter eingesetzt. Jetzt gibt es eine eigene Jägerkompanie für Grundwehrdiener. Das hat den Vorteil, dass junge Leute sich auch bei uns zum Bundesheer verpflichten können. Diese Möglichkeit wurde bereits von 5% der rund 300 Rekruten pro Jahr genutzt. Und das bietet auch einen weiteren Vorteil für Saalfelden und die gesamte Region: Es sind zukünftig Bundesheersoldaten vor Ort, die im Katastrophenschutz sofort eingesetzt werden können.

Dass das gesamte Areal der Anton Wallner Kaserne in der bestehenden Größe erhalten bleibt, sei so gut wie sicher, so Oberst Lasser, hänge letztlich aber auch von der aktuellen Wehrdienstdebatte bzw. der Beibehaltung der Wehrdienstpflicht ab.



Ab 11.00 Uhr:

Frühschoppen

Jugend- und Kinderprogramm Livemusik mit Nachwuchsbands Großes Kinderfest

Ab 13.00 Uhr: Bunter Nachmittag

MaibaumkraxIn - Musik - Tanz - Spiele

Für beste Unterhaltung sorgen die "3 Verschärft'n"

Autor/Bild: Mario Steidl

Von Bienen, Honig und Imkern

Viele von uns lieben Honig und schätzen deshalb auch die Bienen und deren Arbeit. Warum die Bienen nicht nur für die Honigproduktion wichtig sind, wissen Horst Nöbl und Richard Kaiser vom Imkerverein.

"Sterben die Bienen, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben", hat angeblich Albert Einstein einmal gesagt. Ganz so schlimm würde es zwar nicht werden, Fakt ist allerdings: Würden die Bienen sterben, hätte dies tatsächlich den Zusammenbruch der Nahrungsmittelversorgung zur Folge. Allein in unseren Breiten können 90 Nahrungsmittelpflanzen ohne Bienen nicht gedeihen. Somit ist die Biene nach Rind und Schwein das drittwichtigste Nutztier Europas und sein ökologischer Wert zehn Mal höher als sein Honigertrag. Honig ist letztlich nichts anderes als Nektar und dieser wird von den Bienen in zwei Perioden gesammelt: Während der Blütentrachtzeit im Mai und Juni wird der so genannte Blütenhonig aus verschiedensten Obstbäumen, dem Löwenzahn, dem Bergahorn etc. gewonnen. Diese Ernte kann bereits pro Bienenvolk, das aus ca. 55.000 Bienen besteht, bis zu 20 kg Honig einbringen. Die zweite Ernte des so genannten Waldhonigs geschieht während der Waldtracht und wird vorwiegend aus Fichten-, Himbeer- und Brombeerblüten gewonnen. Der Geschmack des Honigs hängt demnach auch von den entsprechenden Blüten ab. Sehr ungünstig wirkt sich das frühe und zu häufige Abmähen der Wiesen auf die Honigernte aus. Zu erkennen ist das an jenen Wiesen, die außer Löwenzahn und Hahnenfuß nahezu gar keine anderen Blüten mehr tragen. In Saalfelden haben wir allerdings 50 Prozent Biobauern und das wirkt sich sehr günstig sowohl auf das Nahrungsangebot der Bienen als auch auf den Geschmack des Honigs aus.



Ohne Bienen würden zahlreiche Pflanzen aus unserer Naturlandschaft verschwinden.

Ohne Imker kein Honig

Zu verdanken haben wir den Honig und die Bestäubung unserer Nahrungspflanzen aber auch den Imkern, welche die Bienen hegen und pflegen. Wird ein Bienenvolk zu groß, fliegt die alte Königin mit einem Teil des Schwarmes aus. Der Imker verhindert das, indem er entweder genug Raum für ein großes Bienenvolk schafft oder das Volk selbst teilt und so aus einem Bienenstock zwei Stöcke macht. Im Frühjahr vergrößert der Imker die Bienenbehausung, um Raum für den eingetragenen Honig zu schaffen, der eigentlich als Nahrungsreserve für den Winter gedacht ist. Da der Honig entnommen wird, muss ein adäquater

Nahrungsersatz in den Stock eingebracht werden und das ist nichts anderes als einfacher Zucker oder Zuckerwasser.

Fleißig wie eine Biene

Der Ausdruck "fleißig wie eine Biene" kommt nicht von ungefähr: Das Insekt entwickelt sich innerhalb von drei Wochen von der Putzbiene (Zellreinigung) über die Ammenbiene (Nachwuchspflege) hin zur Wächterbiene (ihr Stachel entwickelt sich und sie bewacht den Stock gegen Eindringlinge). Danach wird die Biene für weitere drei Wochen zur Flugbiene - um danach auch schon zu sterben. Nur die überwinternden Bienen werden älter, da diese keinen strapaziösen "Außendienst" verrichten müssen.

Ab Juli "wenn die Blüten und die Waldtracht vorbei sind, wird von den Bienen nur noch der Pollen gesammelt, um damit die Brut aufzuziehen. Danach wird es ruhig: Der Stock wird vom Imker verkleinert, im Winter fallen dann sämtliche Wartungsarbeiten an. Während die Bienen ebenfalls nur eines tun: Sie bewegen ihre Flugmuskulatur, um sich zu wärmen - bis die ersten Pflanzen wieder zu blühen beginnen.

Mit dem Kauf von heimischem Honig bei einem der 44 Saalfeldner Imker haben Sie die Garantie für ein unbelastetes und schadstofffreies Produkt. Für Pollenallergiker kann heimischer Honig zudem den Vorteil haben, dass diese eine sanfte Gewöhnung an die in unserer Gegend vorkommenden Pollen erfahren und so - unter Umständen - die Allergiereaktionen aufgrund der sanften Gewöhnung über den Honig gedämpft werden.







zum Besuch der Oster-Kleintierschau von 23. bis 25. April 2011 im alten Gemeindebauhof Saalfelden (Lofererstraße).

Nexus Programm Tipps

Freitag, 29. April 2011, 20 Uhr YOUTH@WORK

ARTBEAT PARTY feat. Paraminds / DJ Beware

An diesem Abend bringen die Paraminds mit treibenden Beats und Basslines die Blackbox zum Beben. Den Höhepunkt des Abends bildet DJ Beware. Der in Hong Kong geborene und in London aufgewachsene FM4-Host gilt als Multistilist an den Turntables mit Schwerpunkt HipHop und Funk.



Samstag, 7. Mai 2011, 20 Uhr KONZERT

THE DOORS EXPERIENCE

Jason Boiler (vocals), Klaus Bergmaier (organ, rhodes), René Galik (guitar), Jürgen Schaupp (bass), Gerhard Tscherwizek (drums)

The Doors Experience lassen auf der Bühne den zeitlosen Live-Sound, aber auch die revolutionäre Bühnen-Show von Jim Morrison & The Doors lebendig werden.



Samstag, 14. Mai 2011, 20 Uhr KABARETT

KLAUS ECKEL "ALLES BESTENS, ABER..."

Wenn man alle Glücksratgeber aufeinander stapelt, ergibt das einen gigantisch hohen Haufen. Viele Menschen versuchen diesen Berg zu bezwingen. Einige kehren erschöpft zurück, andere verwirrt. Ein Abend an dem wir über alles offen reden. Weil so vieles noch gesagt gehört.



Sonntag, 15. Mai 2011, 20 Uhr KONZERT

JOHNNY WINTER

Er war über Jahrzehnte der einzige von schwarzen Bluesmusikern anerkannte Weiße. Sein Stil prägte Künstler wie Stevie Ray Vaughan, Rory Gallagher oder Walter Trout und ohne ihn würde es die Sparte "Texas Blues" wohl gar nicht geben. Wir freuen uns, dass die Blues-Legende Johnny Winter am 15. Mai bei uns zu Gast sein wird! Karten sind im Vorverkauf ab sofort zu € 25,- erhältlich!



Auszug aus dem aktuellen Nexus-Programm

KUNSTHALLE

AUSSTELLUNG: JULIE HAY-WARD - "Aequilibration"

Do. bis Sa. 17–20 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Do., 28. April 2011, 20 Uhr KINO

THE KIDS ARE ALL RIGHT

Komödie mit Annette Bening, Julianne Moore; 107 Min.; Engl. OmU.

Fr., 6. Mai 2011, 20 Uhr THEATER

LUVOS, VOL. 2

Choreografie: Editta Braun Komposition: Thierry Zaboitzeff

Mittwoch, 11. Mai 2011, 20 Uhr MY UNI

BERND MICHAEL RODE: KLIMA-WANDEL - KLIMASCHWINDEL?

Fakten und Unwahrheiten.

Fr., 13. Mai 2011, 20 Uhr KONZERT

BITCHES BACH

Bach und seine Kumpels gegen den Strich. Mit Groove.

Do., 19. Mai 2011, 20 Uhr KINO

THE KING'S SPEECH

4-fach mit dem Oscar ausgezeichneter Film. Drama mit Colin Firth, Geoffrey Rush;119 Min., Engl. OmU.

Do., 26. Mai 2011, 20 Uhr

POTICHE - Das Schmuckstück

Komödie mit Catherine Deneuve, Gérard Depardieu; 103 Min.; Französisch OmU.

Sa., 4. Juni 2011, 20 Uhr KABARETT

MIKE SUPANCIC – Traumschiff Supancic

Sa., 11. Juni 2011, 20 Uhr MUSIK

70ies Night im Café Nexus

70ies Feeling mit DJ Rudi Hartlieb.

Eine Kulturinitiative stellt sich vor

Autor: Bernhard Pfeffer Bilder: Foto Jelinek/Petra Fürstauer

Saalfeldner Kinder- und Jugendchor

"Hoit ma zåmm" - so lautet der Titel der neuen CD des Kinderund Jugendchors, die anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums präsentiert wurde.

Im Gründungsjahr 1986 waren es 16 Mitglieder, die sich einmal wöchentlich trafen, um gemeinsam zu singen und zu musizieren. Dass sich daraus einer der größten Kinderchöre im Land Salzburg entwickelt, wusste zu dieser Zeit niemand. Jahr für Jahr kamen immer mehr interessierte Sängerinnen und Sänger hinzu - heute zählt der Verein 53 aktive Mitglieder. Auch begnadete Schifahrer wie Marlies Schild, Wofgang Hörl und Margret Altacher trainierten in jungen Jahren eine Zeit lang ihre Stimmbänder beim Saalfeldner Chor. Das sollte ihnen nun beim Singen der Bundeshymne zugute kommen.

Mit flotten Liedern zum Erfolg

Die engagierte Chorleiterin Petra Fürstauer legt vor allem Wert auf lustige, flotte Musikstücke. Im Jahr 1993 wurde der erste Tonträger aufgenommen. Sechs weitere CD-Produktionen, darunter eine CD-Produktion mit dem Schlagersänger Waterloo, folgten. Fernsehauftritte beim ORF und ZDF unterstreichen die Qualität der Lieder. Höhepunkte in der Vereinsgeschichte waren auch die Teilnahme an Chorfestivals in Paris und Egeln (D). 2009 durften die jungen Sängerinnen und Sänger beim Wiener Adventmarkt vor dem Schloss Belvedere auftreten.



Der Kinderchor probt jeden Freitag ab 17 Uhr in der Hauptschule Markt. Mehr Infos: www.8ung.at/kinderundjugendchorsaalfelden.

Jeder kann singen

Petra Fürstauer legt sehr viel Wert darauf, dass Spaß und positive Einflüsse auf die kindliche Entwicklung im Vordergrund stehen. "Das Dazugehören zu einer Gemeinschaft und der Umgang mit Regeln sind für die Kinder wichtige Erfahrungen. Singen fördert die Kreativität jedes Einzelnen. Die Kids können Ideen einbringen und selbst Tänze und Bewegungen zu Liedern kreieren", so die Chorleiterin. Jedes Kind kann im Chor mitsingen, zu wenig Talent gibt es nicht. "Ich bin immer wieder erstaunt, wie schnell Kinder singen lernen und auch lernen, sich anzupassen und einzufügen. Am Anfang bedarf es manchmal eines Einzelunterrichtes. Aber meistens ist es so, dass die Kinder und Jugendlichen sich sehr bemühen und Lieder auch zu Hause üben."



Die neue CD "Hoit ma zåmm" ist um 15 Euro in der Bücherei Saalfelden und in der Musikboutique Amadé erhältlich. Der Erlös wird gespendet.

Konzert der Tastenkünstler



Die Orchester des Salzburger Akkordeonvereines Saalfelden feiern heuer ihr 35.
Bestandsjahr. Am 30. April 2011 um 19
Uhr findet in der Aula der HTL Saalfelden
das Jubiläumskonzert statt. Es spielen alle
Orchester (Balgspatzen, B-Orchester, AOrchester) sowie die extra für dieses Konzert zusammengestellte Gruppe der "SASMinis", die gemeinsam mit dem Chor der
Volksschule Lenzing ihr Können unter Beweis stellen werden. Weiters unterhalten

Sie das Saxophon-Quartett "Saxcollage". Karten für diese Veranstaltung erhalten Sie bei den Mitgliedern des Akkordeonvereines sowie an der Abendkassa und bei der Raiffeisenbank Saalfelden.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres wird die neue Musik-CD präsentiert, die mit allen Orchestern des Vereines aufgenommen wurde. Weitere Infos zur Veranstaltung und zum Verein finden Sie unter www.akkordeonverein.com.

Autorin: Andrea Kupfner

Großer Musiker verstorben

Am 5. März 2011 ist der bekannte Saalfeldner Komponist Gottfried Plohovich im Alter von 84 Jahren verstorben. Mit seinem Tod hat ein großes Musikerherz aufgehört zu schlagen.

Plohovich wuchs zusammen mit zwei Geschwistern auf und übersiedelte 1936 mit seiner Familie nach Wien, wo er nach dem Krieg sein Studium für Kirchenmusik erfolgreich abschloss. 1950 wechselte der junge Organist nach Saalfelden und war hier unter anderem als Musikpädagoge der damaligen Zweigstelle Mozarteum in Saalfelden tätig. Bald darauf übernahm er die Leitung dieser Musikschule, die nach einigen Jahren als Volksmusikschule, heute Musikum Saalfelden, ihre festen Wurzeln geschlagen hatte.

Im Jahr 1956 wurde das Gymnasium BEA (heutige HIB) in Saalfelden gegründet und Gottfried Plohovich, der inzwischen die erforderlichen Prüfungen als Musiklehrer für die AHS abgelegt hatte, versah hier seinen Dienst bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1981.

Er leitete Chöre (Kirchenchor, Knabenchor, Männerchor und Volksliedchor Saalfelden) sowie Orchester und Ensembles. Zehn Jahre war er Kapellmeister der Bürgermusikkapelle Saalfelden, die 1961 beim Wettbewerb für Blasmusik in Innsbruck mit seinem Werk "Feste in Valencia" den ersten Platz erspielen konnte.

Gottfried Plohovich brachte im Rahmen der Volkskultur den Volkstanz zum Aufblühen und veranstaltete die ersten Adventveranstaltungen im Heimatmuseum Schloss Ritzen. Eine weitere Leidenschaft war die Komposition, welche für unzählige Werke im Bereich der Kirchenmusik, Blasmusik und Volksmusik sorgte. Jahrzehntelang war Plohovich ehrenamtlich als Organist in der Stadtpfarrkirche Saalfelden und zum Schluss in der Kapelle des Seniorenheimes Farmach tätig.



Gottfried Plohovich (10.3.1926 - 5.3.2011)

Der Pädagoge, Komponist und Dirigent hinterlässt eine große Lücke im Kulturgeschehen Saalfeldens. Am 10. Mai 2011 um 19 Uhr findet in der Stadtpfarrkirche Saalfelden ein Requiem für Gottfried Plohovich statt, bei dem viele seiner Musikstücke zu hören sein werden.

Eisenbahner-Jubiläumskonzert

Am 14. Mai 2011 um 20 Uhr findet im Congress Saalfelden das Konzert der Eisenbahner Stadtkapelle anlässlich des 110jährigen Jubiläums statt. Unter der musikalischen Leitung von Patrick von Sobbe werden traditionelle Märsche berühmter Komponisten erklingen. Mitgestaltet wird der Abend von der Jugendkapelle "Railway-Juniors". Der zweite Programmteil beinhaltet bekannte Melodien von Udo Jürgens und einige Medleys, die sich aus Hits wie "Thriller" oder "Eye of the tiger" zusammensetzen. Die Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden freut sich, gemeinsam mit Ihnen das Jubiläumsjahr mit diesem Konzert zu beginnen.

Die Mitglieder der Eisenbahner Stadtkapelle bedanken sich bei allen Saalfeldnerinnen und Saalfeldnern für die bisherige Unterstützung. Auch heuer werden wieder Spenden gesammelt - diesmal auf zwei Tage aufgeteilt. Am Samstag, 30. April 2011, sind die Musiker in Lenzing, Uttenhofen, Wiesersberg und Euring unterwegs. Weiter geht die Konzertreise am 1. Mai 2011 in der Stadt Saalfelden.

Die Musikkapelle ist auf der Suche nach Neueinsteigern. Gesucht werden vor allem "Lehrlinge" für die Instrumente Posaune, Horn, Bass und Flügelhorn. Anmeldung zur Schnupperstunde: Obmann Christian Hofer, Tel. 0676/86 86 1916.





Osterkonzert der Bürgermusik Saalfelden

Ostersonntag, 24. April 2011 19 Uhr, Congress Saalfelden Im Anschluss an das Konzert: "Musiball" mit "Krainerwind"

Bildungschancen werden vererbt

Autorin: Sabine Aschauer-Smolik Bild: fotolia.com

Aktuellen Studien zufolge orientiert sich der Bildungsweg von Kindern sehr stark an der Ausbildung der Eltern. Ein Grund dafür ist das frühe Alter, in dem die Weichen gestellt werden müssen.

Ihre Meinung zählt! www.stadtblog-saalfelden.at

Österreichweit und darüber hinaus auch im restlichen deutschsprachigen Raum hat die Ausbildung der Eltern einen entscheidenden Einfluss auf den Bildungsweg der Kinder. In den vergangenen Jahren wurde in mehreren Studien für Österreich untersucht, welche Kriterien bei der Wahl des Schul- und Ausbildungsweges von Kindern entscheidend sind. Schaut man beispielsweise auf die Gruppe der heute 12-jährigen Kinder, so lässt sich feststellen, dass drei Viertel von jenen, deren Eltern einen Universitäts- oder vergleichbaren Abschluss haben, ein Gymnasium besuchen und nur etwas mehr als 20 Prozent von ihnen eine Hauptschule. Haben die Eltern hingegen einen Lehrabschluss, so besuchen deren Kinder zu drei Vierteln die Hauptschule (also im Verhältnis genau umgekehrt).

Schaut man auf die Gruppe der 16-Jährigen, so sind 80 Prozent jener, deren Eltern eine höhere Schule besucht haben, mit diesem Alter auch noch in einer Schulausbildung. Die Kinder der Eltern ohne weiterführende Schule befinden sich demgegenüber nur mehr zu 30 Prozent in schulischer Ausbildung.

Was sagen diese Zahlen? Sie sagen nichts über die Qualität der Schulbildung aus, nein. Sie zeigen uns aber deutlich, dass die Auswahl der Schule nicht vor dem Hintergrund des Könnens und der Fähigkeiten der Kinder erfolgt! Wie viele quälen sich bis zur Matura, durch die Schule getragen mit



Kinder von Eltern mit akademischem Abschluss besuchen zu 75 Prozent ein Gymnasium.

Hilfe eines nicht unerheblichen finanziellen Aufwandes der Eltern? Es ist vielmehr anzunehmen, dass viele unserer heutigen Kinder und Jugendlichen nicht in den für sie passenden Schulen sitzen, weder in den einen noch in den anderen!

Die Eltern und ihr (Aus-)Bildungsweg sowie ihre Erfahrungen mit Schule entscheiden zu einem großen Teil über den Weg, den die Kinder in Sachen Bildung und Ausbildung einschlagen. Verstärkt wird dies zusätzlich durch den Umstand, dass die Entscheidung darüber, welche die richtige Schullaufbahn ist, mit 10 Jahren zu einem sehr frühen Zeitpunkt fallen muss. Nicht alle Talente sind ausgebildet, manche groß erscheinenden Interessen verflachen im

Verlauf der beginnenden Pubertät.

"Das gesamte Umfeld, die beruflichen Vorbilder, die die Kinder erleben und kennen lernen, haben ebenfalls einen großen Einfluss auf die Schulentscheidung. Wenn ich Berufe und Arbeitsfelder gar nicht kenne, kann ich sie auch nicht als Möglichkeiten für mich erkennen", ergänzt Maria Neumayr von der Bildungsberatung Biber. "Viele staunen in der Beratung, wenn wir auf Berufsfelder zu sprechen kommen, die ihnen auch offen stehen würden."

Will man die Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen optimaler gestalten, müssen die Entscheidungen zu einem späteren Zeitpunkt und auf Basis anderer und vielfältigerer Grundlagen erfolgen!



Autoren: Doris Echtinger/Bernhard Pfeffer Fotos: Bernhard Pfeffer

"Wir wollen helfen"

Jugendliche zeigen sich vom Schicksal krebskranker Menschen betroffen und setzen ein Zeichen, um deren Leid zu lindern.

Einmal jährlich führt die Österreichische Krebshilfe Salzburg Haussammlungen durch, um krebskranken Menschen und deren Angehörigen Hilfe anbieten zu können. Stephan Spiegel von der Krebshilfe: "Die Haus- und Straßensammlungen gehören zu den wichtigsten finanziellen Einnahmequellen für unsere Institution. Immerhin decken wir damit ein Drittel des Gesamtbudgets ab."

Die Stadtgemeinde Saalfelden unterstützt die Krebshilfe seit Jahren bei der Suche nach Menschen, die Haussammlungen durchführen. Im Zeitraum von 10. bis 25. April sind wieder fleißige Schülerinnen und Schüler in Saalfelden unterwegs, um Spenden für krebskranke Menschen zu sammeln. 15 % der gesammelten Einnahmen erhalten die Schüler als Gegenleistung für ihre Dienste. Das Stadtblatt befragte die Jugendlichen, warum sie sich an der Hilfsaktion beteiligen.

Janine Göllner, 14



"Ich mache bei der Sammlung mit, weil ich den krebskranken Menschen helfen will und es auch in meinem Umkreis Betroffene gibt. Wenn ich

Krebs hätte, würde ich mir auch wünschen, dass für mich jemand sammeln geht. Die Haussammlung finde ich gut, weil so auch wir die Chance haben, diese Menschen zu unterstützen."

Andrea Geisler, 14



"Ich nehme an der Krebshilfe-Haussammlung teil, weil auch ich froh wäre, wenn ich als Betroffener Hilfe bekommen würde. Ich würde bei der Samm-

lung auch ohne die Belohnung von 15 % des Sammelergebnisses mitmachen."

Maria Magdalena Haas, 14



"Ich möchte den kranken Menschen helfen, da ein Familienmitglied von mir auch an Krebs erkrankte und starb. Ich wünsche mir, dass wir sehr viele

Spenden einnehmen, damit möglichst vielen Patienten geholfen werden kann."

Chiara Schieder, 13



"Ich führe die Sammlung durch, weil ich sehr viele Menschen kenne, die auch an Krebs leiden. Durch die Sammelaktion kann ich aktiv helfen. Für

mich zählen in erster Linie die krebskranken Menschen. Trotzdem finde ich eine kleine Belohnung für die Sammler gerechtfertigt, da auch diejenigen, die anderen helfen, belohnt werden sollen."

2011 für Kinder und Jugendliche

KIZ-JUZ Saalfelden

Info/Anmeldungen: Tel. 06582/70 288

1. Mai 2011, ab 10 Uhr

Maifest am Ritzensee

Kinderprogramm und Jugendbereich mit Bandauftritten und einer "Antialk-Cocktailbar".

28. Mai 2011, ab 11 Uhr

Landesweiter "Tag der Jugend"

Tag der Talente am Skateplaza in Saalfelden/Ramseiden. Programm: Live Bands, Skatecontest, Breakdance, Stuntshow, Lifestyle Show der Firma Bronx, Workshop über Zivilcourage uvm. Ab 20 Uhr startet die Partyzone im Wicked-Zelt mit DJ's (Eintritt: 3 Euro).

22. Juli und 26. August, ab 14 Uhr Waldpädagogik-Tage – "Waldkugel"

Unkostenbeitrag 3 Euro (Für Kinderfreunde Mitglieder frei).

5. bis 9. September, von 13 bis 17 Uhr **Mitspielzirkus für Kinder**

Ritzensee Saalfelden, für Kinder von 6 – 12 Jahren.

30. September, von 14 bis 17 Uhr **Weltkindertag am Rathausplatz**

Bildungszentrum Saalfelden

Info/Anmeldungen: Tel. 06582/76 272

Mo., 02.05.2011, 15:30 Uhr Bilderbuchkino

"Der Apfelbaum" (für 6-jährige Kinder)

Mo., 16.05.2011, 15:30 Uhr Bilderbuchkino

"Das ist eine wunderschöne Wiese" (für 5-jährige Kinder)

Mo., 30.05.2011, 15:30 Uhr Bilderbuchkino "Kein Tag für Juli" (für 5-jährige Kinder)

Mo. bis Fr., 11.-15.07.2011, jeweils 8:30 bis 13:00 Uhr

Ferien einmal anders:

Fünf Tage mit Häuptling "Bunte Feder"

Für Kinder von 5 bis 9 Jahren

Heimatmuseum Schloss Ritzen

Info: www.museum-saalfelden.at

Das Heimatmuseum bietet für Kinder von 6 bis 12 Jahren einen eigenen Rundgang durchs Haus an. An sieben Stationen erhalten die Kids Informationen und müssen unterschiedliche Aufgaben erfüllen. Das Museum ist im Mai, Juni und Oktober jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet, im Juli und August täglich außer Montag von 10 bis 17 Uhr. Eintritt bis 18 Jahre frei!

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Die Stadt, die Sportler macht

Vier Olympiamedaillen, 27 WM-Medaillen, 20 EM-Medaillen und 132 Staatsmeistertitel - die vergangenen zweieinhalb Jahre hatten es in sich für unsere Sportler.

Die Dichte an Spitzensportlern, die in Saalfelden wohnen bzw. für Saalfeldner Vereine starten, ist so groß wie nie zuvor. Die Erfolge teilen sich auf zwanzig verschiedene Sportarten auf. Klar in der Überzahl sind die siegreichen Wintersportler. Vier heimische Sportler vertreten Österreich im alpinen Schiweltcup. Zwei von sechs Athleten der Biathlon-Nationalmannschaft kommen aus Saalfelden, weitere drei heimische Biathleten lauern im A-Kader auf die Chance, im Weltcup zu starten. Auch die besten Langläufer der Nation, Bernhard Tritscher bei den Herren und Katarina Smutna bei den Damen, starten für Saalfeldner Vereine.

Die erfreuliche Entwicklung kommt nicht von ungefähr. Seit mehreren Jahrzehnten setzt die Kommunalpolitik auf Jugendförderung in den verschiedensten Sportarten. Eine wesentliche Rolle auf dem Weg zum Spitzensport spielen schulische Ausbildungsmöglichkeiten mit Sportschwerpunkten. Mit der Nordischen Schihauptschule, dem Sportgymnasium und dem Schigymnasium stehen gleich drei Schultypen zur Auswahl, die parallel zum herkömmlichen Unterricht eine sportliche Ausbildung auf hohem Niveau garantieren. Marlies Schild, Simon Eder, Romed Baumann, David Kreiner, Dominik Landertinger - viele Spitzensportler der Gegenwart haben den Grundstein für eine erfolgreiche Profilaufbahn in Saalfeldner Schulen gelegt. Und der Strom an Talenten reißt nicht ab, die Schülerinnen und Schüler der Schihauptschule und des Schigymnasiums erreichen regelmäßig Podiumsplätze bei den Nachwuchsbewerben – unter ande-

rem auch bei den Internationalen Schulweltmeisterschaften.

Weitere Erfolgsfaktoren sind die professionellen Strukturen in den Vereinen und die Trainings- und Wettkampfstätten der Stadt. Saalfelden ist die Heimat von über 50 Sportvereinen. Die meisten betreiben sehr erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Vor allem beim HSV (Heeressportverein) Saalfelden (Simon Eder, Tobias Eberhard, Julian Eberhard, Katarina Smutna uvm.) und beim Schiklub Saalfelden (Felix Gottwald, Wolfgang Hörl, Margret Altacher, Bernhard Tritscher uvm.) stapeln sich seit einigen Jahren die Erfolgsmeldungen. Hinter den Erfolgen stehen hunderte ehrenamtliche Funktionäre, die wichtige Rahmenbe-



Drei heimische Nachwuchshoffnungen im Damen-Biathlon: v.l. Katharina Innerhofer, Christina Rieder und Denise Feiersinger.

dingungen für die Sportler schaffen und Kindern und Jugendlichen einen positiven Zugang zum Sport vermitteln. Vereine und Schulen finden in der Region tolle Trainingsmöglichkeiten vor. Für nordische Sportler steht ein 90 km langes Loipennetz, eine beleuchtete Nachtloipe und eine Schanzenanlage mit jeweils einer 15-, 30-, 60- und 85-m-Schanze zur Verfügung. Die alpinen Athleten trainieren unter anderem am Hinterreitlift, der auch eine bevorzugte Trainingsstation für die Weltcupstarter aller großen Schinationen ist. Der Gletscher des nahegelegenen Kitzsteinhorns verschafft den heimischen Cracks vor allem in der Saisonvorbereitung einen entscheidenden Vorteil.



lider: Bernhard Ptette

Halbmarathon in Saalfelden geplant

Der Saisonauftakt in Wels und der Heim-Crosslauf verliefen für den Laufclub Saalfelden sehr erfolgreich. Hinter den Kulissen wird ein Halbmarathon geplant, der 2013 in Saalfelden über die Bühne gehen soll.

Mit Melanie Rachersberger (18) hat der Laufclub ein riesiges Talent in den Reihen. Beim Halbmarathon in Wels Ende März wurde sie zuletzt U23-Vize-Staatsmeisterin und musste sich nur einer um vier Jahre älteren Athletin geschlagen geben. Dabei war sie die jüngste Teilnehmerin im kompletten Starterfeld, die Zeit von 1:27:12 ist für ihr Alter sensationell. Auch andere Starter des LC Saalfelden konnten aufzeigen. Claudia Kaiser wurde in der AK40 ebenfalls Zweite. Christian Bründlinger belegte in 1:12:34 den vierten Platz der AK45, knapp zwei Minuten später kam Andreas Diesenreiter als Siebter ins Ziel. Am 2. April wurden am Ritzenhügel die Landesmeisterschaften im Crosslauf ausgetragen, für deren reibungslosen Ablauf der Laufclub ein großes Lob vom Salzburger Leichtathletikverband ausgesprochen bekam. Mario Raminger wurde U12-Landesmeister, Melanie Rachersberger siegte in der Kategorie U20, Claudia Kaiser belegte Rang 2 bei den Damen. Christian Bründlinger und Christian Doppler mischten als 3. bzw. 5. bei den Herren vorne mit.

"The Beast" in Planung

2013 könnte die Sportstadt Saalfelden um einen weiteren Event bereichert werden. Der Laufclub plant einen Halbmarathon, der früher oder später den Ritzenseelauf ersetzen und den Verein nach außen hin repräsentieren soll. Damit wäre ein Veranstaltungs-Triple mit dem Jazz Festival, der TRI-Motion und dem Halbmarathon an drei aufeinander folgenden Wochenenden das Highlight des Spätsommers. Der Bewerb soll eine Woche vor dem Wachau-Marathon ausgetragen werden, bei dem alljährlich bis zu 2000 Starter aufgrund des zu großen Andrangs abgelehnt werden müssen. Diese Läufer könnte Saalfelden aufschnappen. Neben dem Halbmarathon sind auch ein Staffel- und Nordic Walking-Bewerb sowie ein Volkslauf über ca. acht Kilometer angedacht. Der Streckenverlauf ist bewusst wellig gewählt, da er eine Herausforderung darstellen soll. Den passenden Namen hat er jedenfalls schon bekommen: "The Beast". Am 7. Mai geht aber erst mal der traditionelle Ritzenseelauf in seine 16. Runde.



Autor: Andreas Rachersberge

Melanie Rachersberger und Andreas Diesenreiter wollen 2013 in Saalfelden einen Halbmarathon-Bewerb laufen.

Lauftipps von Andreas Diesenreiter:

Für alle Hobbyläufer, die ihre sportlichen Aktivitäten nach der Winterpause wieder aufnehmen möchten:

- Bei jeder Trainingseinheit sollte man sehr langsam beginnen (Aufwärmen), gegen Ende das Tempo je nach Anspruch steigern, z.B. dreimal eine Minute schnelles Laufen, dazwischen eine Minute traben.
- Dreimal pro Woche laufen (1 x 30 min, 1 x 40 min, 1 x 50 min) und dann alle zwei Wochen die Zeiten um jeweils fünf Minuten erhöhen.
- Tempo so wählen, dass man sich dabei noch unterhalten kann, bei Bedarf Gehpausen einlegen.
- Möglichst immer verschiedene Laufstrecken wählen und sich am besten mit Gleichgesinnten zusammenschließen.
- Am Ende jedes Laufes ein lockeres Stretching durchführen.
- Zusätzliches Krafttraining bewirkt eine erheblich bessere Laufgeschwindigkeit ohne Mehrkilometer.
- Wer all das unter professioneller Anleitung erleben möchte, ist beim Laufclub Saalfelden bestens aufgehoben. Infos unter: www.lc-saalfelden.at.





Fit mit jedem Schritt

Der Langsamlauf-Treff startet wieder in den Frühling. Obfrau Renate Schied weiß: "Wer sich bewusst bewegt, lebt gesünder und fördert die Fitness. Mäßiges, aber regelmäßiges Bewegen ist gut für Herz und Kreislauf, Kopf und Seele und bringt mehr Beweglichkeit und Lebensfreude. Kurz gesagt - Bewegung steigert die Lebensqualität"!

Beim Langsamlauftreff findet jeder seine Zielgruppe: Geher, Nordic Walker, Laufanfänger und geübte Freizeitsportler. Unter dem Motto "Gemeinsam statt einsam" steht die Bewegung in der frischen Luft im Vordergrund und nicht unbedingt das Leistungsprinzip.

Langsamlauf-Treff

Jeden Dienstag, 19 Uhr (bei jeder Witterung) Treffpunkt Parkplatz Ritzensee Keine Anmeldung erforderlich - einfach kommen! Weitere Infos: Renate Schied, 06582/74 877

Autor: Andreas Rachersberger Bild: Bernhard Pfeffer

So wird man **Schispringer**

"Am Anfang hat man schon Angst, aber mit der Zeit wird man immer cooler" - junge Adler erzählen über ihre Flugerlebnisse.

Unter der Regie von Langlauftrainer Enrico Rieder und Schisprungcoach Philipp Amon werden in Saalfelden nordische Nachwuchshoffnungen ausgebildet. Der Fokus liegt auf der Kombination, da das Langlaufen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren generell eine wichtige Basis darstellt. Die Spezialisierung auf Schisprung macht erst in höheren Schulen wirklich Sinn. Rieder ist der Meinung, dass die beiden Sportarten aus Sicht der Trainingslehre keineswegs grundverschieden sind. "In den letzten zwei, drei Jahren ist der Langlauf viel schnellkräftiger geworden, das heißt, man kann im Prinzip beide Disziplinen gleich trainieren. Nur im spezifischen Training gibt es natürlich Unterschiede".

Kinder bekämpfen Angst

Vor ihrem allerersten Sprung werden die Nachwuchsadler mit den langen, breiten Sprungschi vertraut gemacht. Dabei stehen Abfahrten über den Schanzenhügel auf dem Programm, die Hocke wird geübt und leichte Absprünge am Hang werden ausprobiert. Erst wenn die Schüler den Schi richtig beherrschen, dürfen sie zu ihrem ersten Satz auf der 15-Meter-Schanze antreten. Die Angstüberwindung überlassen die Trainer den Kindern. "Alle sollen selbst entscheiden, ob sie springen wollen oder nicht. Mentales Training beginnt erst bei der 60-Meter-Schanze. Aber nicht für den Sprung an sich, sondern dass die Durchführung stimmt und das Kind auch tatsächlich umsetzen kann, was der Trainer vorgibt", erklärt Amon die psychische Komponente des Schispringens. Die Schüler gehen dabei eine Sprunganalyse mit dem Coach durch, die das Ziel hat, bestimmte vorgegebene Bewegungsmuster so schnell wie möglich in die Tat umzusetzen.

"Ein einmaliges Gefühl"

"Am Anfang hat man schon Angst, aber mit der Zeit wird man immer cooler", erzählt Florian Rieder (13) über die Überwindung beim Springen. Von seiner Sportart ist er begeistert: "In der Luft ist es einfach ein einmaliges Gefühl, das hat nicht jeder. Bei einem weiten Flug einen schönen Telemark zu setzen ist das Geilste". Der 12-jährige Florian Schnaitl klärt über die Konzentrationsphase kurz vor dem Sprung auf: "Wenn du am Balken sitzt, lässt du dir noch einmal alles durch den Kopf gehen, was dir der Trainer gesagt hat". Geht es um Übungseinheiten auf der Schanze, sind sich die jungen Sportler einig: "Es ist immer wichtig, mit einem starken Sprung aufzuhören. So nimmst du ein gutes Gefühl mit ins nächste Training oder in den Wettkampf".

Große Zukunftspläne

Beim Blick in die Zukunft wissen viele Nachwuchsathleten zwar noch nicht, ob sie sich der Nordischen Kombination oder dem Schisprung widmen, aber Pläne gibt es genug. So ist von Olympiasieg, Weltmeistertitel, Weltcupsieg oder auch nur von einem guten Schulabschluss die Rede. "Eisenerz, Stams oder HIB Saalfelden", werden in den Raum gebrüllt, auf die Frage nach den weiteren schulischen Zielen. Ob ein Kind im Hauptschulalter tatsächlich das Talent hat, den Sprung nach ganz oben zu schaffen, können die Trainer nicht beantworten. "Das hängt von vielen Faktoren ab. Es ist ein Entwicklungsprozess



Richtige Körperspannung im Trockentraining - Thomas Seidl zeigt's vor.

und passiert einfach. Unser Ziel ist es, die Kinder so weit zu bringen, dass es jährlich zumindest zwei bis drei in eine weiterführende Schule schaffen", berichtet Rieder. Die Schüler sind jedenfalls sehr ehrgeizig und haben Idole ins Auge gefasst. "Vorbilder sind Typen, die man persönlich am besten und sympathischsten findet. Bei mir sind es Thomas Morgenstern und Felix Gottwald", strebt der 12-jährige Timo Klapper eine ähnliche Karriere an.



Bogenschießen für Kinder

Samstag, 7. Mai 2011, 14 Uhr Gasthof Jufen/Maria Alm

Der HSV Saalfelden und die Pinzgauer Bogensportschule No.1 bieten einen Bogensportkurs für Kinder an. Kursziele sind das Erlernen der Grundtechniken und das Verhalten auf 3D-Parcours. Der Kurs dauert ca. 2-3 Stunden und kostet 20 Euro pro Kind (inkl. Material, Lehrer, Parcourbenützung). Anmeldung erforderlich: Fritz Salzer, 0676/52 79 655.

Autorin/Bild: Andrea Dillinger

Ein Musikverein im Wandel der Zeit

1901 formierte sich der "Musikverein der K. K. Österreichischen Staatsbahnen im Rayon Taxenbach-Wörgl" mit dem Sitz in Saalfelden. Die ersten Proben wurden im Gasthaus "Stierhaus", dem heutigen Rathaus abgehalten. Die Uniform der Musikkapelle war geprägt von der K. & K.-Zeit. Ein Rock mit Verschnürung und Stehkra-

gen, eine Hose mit breiten Lampos und eine hohe Kappe. Möglich wurde dies durch eine großzügige Spende von Hermann Schmidtmann: "Dank der Freigebigkeit des Herrn Schmidtmann, Besitzers des Schlosses Grubhof in St. Martin, des Brandlhofes in den Hohlwegen u. s. w. wird sich unsere strebsame Eisenbahn-Musikkapelle in Bälde in einer

schmucken Uniformierung, der Hauptsache nach aus blauem Tuche, gelber Verschnürung und silbernen Achselklappen bestehend, zeigen. Möge die edle Spende ein neuer Ansporn im Streben nach musikalischer Vervollkommnung sein."

Bis zum Ersten Weltkrieg stieg die Anzahl der Musiker stetig an - während des Krieges ruhte die Tätigkeit des Vereines fast gänzlich - viele der Musikanten mussten einrücken. Im Jahr 1917 wurde die Vereinstätigkeit wieder aufgenommen. Als Probelokal dienten der Hütterwirt bzw. das Gasthaus Gumpinger. Beide Wirtshäuser wurden auch als Veranstaltungsorte genutzt. Die Dreißigerjahre waren geprägt von der Weltwirtschaftskrise, die auch nicht vor den Musikanten des Bundesbahnmusikvereines Halt machte. Vie-



Der Bundesbahnmusikverein im Jahr 1927 - kurz vor der Weltwirtschaftskrise.

le der Musiker verloren ihre Arbeit und so mancher ging mit seinem Instrument im zur Auflösung. Erst 1952 wurde der "Eidet. Zu proben begann man aber bereits 1946 und die ersten Ausrückungen fanden

1948 statt. In der Chronik wird ab dieser Zeit bereits auch von Garten- und Platzkonzerten berichtet.

1956 wurde eine Neuinstrumentierung notwendig. Einerseits war bei vielen Musikinstrumenten eine Reparatur fällig, andererseits hatten viele noch eine veraltete hohe Stimmung - ein Relikt aus dem 19. Jahr-

> hundert. Für alle neuen Instrumente in Normalstimmung mussten in diesem Jahr 65.000 Schilling aufgewendet werden. Dieser sehr hohe Betrag konnte dank der Unterstützung der Saalfeldner Bevölkerung, von Vereinen und öffentlichen Subventionen bezahlt werden. 1961 bezogen die Musikanten ein neues Probelokal. Im ersten Stock des alten Kes-

selhauses entstand das Probelokal, das bis zum heutigen Tag für alle Probentätigkeiten genützt wird.

Eine wichtige Ergänzung zu den Auftritten in Saalfelden waren für den Verein die Konzert- und Werbereisen ins Ausland, welche ab 1959 durchgeführt wurden. Es entstanden grenzüberschreitende Freundschaften - das "Nybor Jernbane Orkester" aus Dänemark ist seit 1964 mit der Eisenbahner Stadtkapelle freundschaftlich verbunden.

Gepäck auf Wanderschaft - in der Hoffnung, an einem anderen Ort Arbeit zu finden. Der "Musikerschwund" war zum Teil so groß, dass die Kapelle 1936 vorübergehend spielunfähig war. 1939 kam es dann senbahner-Musikverein" wieder gegrün-

Tag der Salzburger Museen

Programm

Heimatmuseum Schloss Ritzen

Ausstellungseröffnung "110 Jahre Eisenbahner Stadtkapelle"

Konzert der Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden

ab 12 Uhr:

- Musikkino Vorführungen von alten Filmen zu verschiedenen Musikfesten.
- Kinderprogramm eine musikalische Reise durch das Museum.

